

Botschafter von Belgien kommt

(UZ-Korr.) Der Botschafter des Königreiches Belgien, Theo Lansoot, will auf Einladung der Sektion Germanistik/Literaturwissenschaften am 3. Mai an der KMU... Er spricht auf einer Veranstaltung im Seminargebäude, 1. Etage, Raum 31/32, in der Zeit von 18.00 bis 19.30 Uhr zum Thema: „Die Staatsstruktur Belgiens und ihre Neugestaltung in einem allgemeinen niederländischen und europäischen Zusammenhang.“

Arabische Autoren lesen in der Uni

(UZ-Korr.) Arabische Schriftsteller von Weltrenge lesen am 2. Mai erstmals in Leipzig im Hörsaal 22 des Hörsaalgebäudes am K.-M.-Platz sind ab 17.30 Uhr zu Gast: Laila al-Osman (Kuwait), Abdurahman Munif (Syrien) und Gamal al-Ghitani (Ägypten). Geleitet wird das vom DDR-Schriftstellerverband sowie den Sektionen Afrika- und Nahostwissenschaften sowie Germanistik und Literaturwissenschaft der KMU veranstaltete Treffen von Dr. Adel Kutasholi.

Promotionen

Promotion A

Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften
Janine El-Saghir, am 4. Mai, 14 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz 9, Universitätsstichhaus, 1. Etage, Raum 34: Untersuchungen zur kulturellen Dimension der Herausbildung von Nationen am Beispiel des osteuropäischen Raumes.

Sektion Psychologie

Bereits verteidigt hat Ralf Vogt seine Promotion A zum Thema: Differentielle Psychodiagnostik von Hirnleistungsstörungen im mittleren Erwachsenenalter in einer Mehrpunktmessung – unter besonderer Berücksichtigung von verschiedenen Schweregraden und Typen der Hirnorganischen sowie begleitenden psychiatrischen Störungen.

Sektion Mathematik

Ralf Becker, am 2. Mai, 13 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz 9, Hauptgebäude der KMU, Raum 4-24, Felix-Klein-Hörsaal: Automorphismen, Derivationen und KMS-Zustände auf unbeschränkten Operatorengebieten.

Bereich Medizin

Arndt Possart, am 8. Mai, 13.30 Uhr, 7010, Philipp-Rosenthal-Strasse 55, Kurszimmer der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Untersuchungen zur Wertigkeit der Computertomographie der Leber, der Milz sowie retro- und intraperitonealer Lymphknoten im Rahmen des Staging malignanter Lymphome.

Wolfgang Böhmich, gleiche Zeit und gleicher Ort: Notfälle unter der Wohnbevölkerung des Kreises Schmölln (Bezirk Leipzig) – eine kritische Analyse für die Jahre 1984 bis 1989.

Uwe Keller, gleiche Zeit und gleicher Ort: Ergebnisse der komplexen Behandlung von Patienten mit Hodentumoren unter besonderer Berücksichtigung der „Heterogenität“ Chemotherapieverfahren der Klinik für Urologie des Bezirkskrankenhauses „Friedrich Wolf“ Karl-Marx-Stadt.

Moderne Kopierausrüstung nun bald flächendeckend an unserer Karl-Marx-Uni



Technisch international üblicher Standard hält endlich – wenn auch allmählich – Einzug an der KMU. Unlängst erfolgte im Beisein des 1. Prorektors H. Stein (links im Foto) in der Gewi-Zweigstelle der UB die Übergabe von zwei modernen Toshiba-Kopierern durch leitende Angestellte der COPIA Büro-Kommunikationssysteme GmbH, Mannheim.

Das System arbeitet mit Scheckkarten, die für 19 Mark in der UB-Zweigstelle verkauft werden und dafür 100 Kopien im Format A 4 ermöglichen. Bis Beginn des Herbstsemesters will die japanische BRD-Firma COPIA die KMU flächendeckend mit Kopierern ausrüsten. Anträge sind an den Verwaltungsdirektor zu richten. Foto: ZFF (Molsberger)

Ein generelles Problem: das Schicksal des Dorfes

UNESCO-Gruppe diskutierte ländliche Kulturentwicklung

In Bucha, einem Dorf im Kreis Nebera, lagte Mitte März unter der Leitung Kanadas eine UNESCO-Arbeitsgruppe, die die Stellung des Dorfes in der Kultur von heute erörterte. Zu dieser Thematik hatte die Gruppe, der Kulturwissenschaftler Kanadas, der DDR, Finnlands, Frankreichs, Portugals, der Schweiz und Ungarns angehören, bereits 1989 in französischer Sprache ein Buch „Dörfer – welche Hoffnungen?“ publiziert.

Gastgeber dieser Tagung waren die Nationale UNESCO-Kommission der DDR, das VEG für Pflanzenproduktion in Memleben und der Lehrstuhl für Kulturwissenschaft an der Karl-Marx-Universität Leipzig.

Auf ihrer Sitzung in der DDR beschäftigte sich die Arbeitsgruppe vor allem mit Fragen der Verbräutlung des Buches, der Herstellung seiner englisch- und deutschsprachigen Fassung sowie einem Filmprojekt. Mit den Mitteln des Dokumentarfilms sollen die Zusammenhänge aufgespielt und dargestellt werden, die den Dörfern einerseits einen unersetzlichen kulturellen Wert verleihen, die sie andererseits aber auch der Gefahr aussetzen, einer rassistischen Verdrängung zu unterliegen.

Gerade angesichts der Umgestaltungen in der DDR und der notwendigen Zusammenarbeit aller Länder Europas kam die Gruppe überein, daß es von großem Nutzen sein könnte, wenn möglichst schnell eine englisch- und deutschsprachige Fassung des Buches veröffentlicht und analoge Dokumentarfilme in den einzelnen Ländern hergestellt würden.

Bei allen Unterschieden zwischen den einzelnen Ländern ist das Schicksal des Dorfes ein generelles Problem des gesamteuropäischen Prozesses und der Identität der kulturellen Entwicklung in Europa.

Prof. Dr. sc. LOTHAR PARADE

Kurz notiert
Zum 100. Mal der 1.

(UZ) Der Universitätsgewerkschaftsvorstand ruft alle KMU-Angehörigen auf, am 1. Mai, 9.30 Uhr, auf den Dimitroff-Platz zu kommen. Das Motto lautet: „Für eine sichere Zukunft – solidarisch und selbstbewußt!“ Unabhängig und politischer Bindung und religiösem Bekenntnis wollen wir gemeinsam die 100. Wiederkehr dieses bedeutungsvollen Tages begehen.

Nimm Dir die Zeit für Menschlichkeit

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Universitätsangehörige, das Rote Kreuz nimmt täglich seine Verantwortung für Leben und Gesundheit wahr. National und international leisten wir eine umfassende humanitäre Arbeit. Auch Sie können uns dabei unterstützen. Bitte helfen Sie uns durch Ihre Spende.

IHR ROTES KREUZ
Kreissekretariat KMU

Die Sammlung wird vom 7. Mai bis zum 19. Mai 1990 durchgeführt und ist durch das Ministerium des Innern am 20. 2. 1990 genehmigt worden. Sie erfolgt auf der Grundlage der Sammlungs- und Lotterieverordnung vom 18. 2. 1965 (GBl. II, S. 238).

Lehrangebote für Kultur und Kunst

In der Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften liegen seit Ende März die vollständigen und vorläufig endgültigen Studienprogramme beziehungsweise Lehrangebote für folgende Richtungen vor:

Kulturanthropologie (Direkt- und Fernstudium Kulturwissenschaften obligatorisch, andere Fachrichtungen als Zweitfach sowie für weitere Formen der Aus- und/oder Weiterbildung) und Abendkursprogramm 1990/91:
Komparative Sozial- und Kulturgeschichte ost- und südosteuropäischer Völker und Länder (Direkt- und Fernstudium Kulturwissenschaften und andere Fachrichtungen fakultativ, weitere Formen der Aus- und/oder Weiterbildung) und künftiges Lehrangebot des entstehenden interdisziplinären Zentrums für Ost- und Südosteuropaforschung.
Die genannten Programme und Angebote sind an der Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften einsehbar.

Neues Domizil für Stadtbibliothek?

Es geht um Leipzig – die Leipziger Stadtbibliothek gehört dazu!
1984 gründete der Rat der Buchstadt Leipzig die erstklassige Stadtbibliothek – 1877 gegründet – an.

Unterstützen Sie unsere Bemühung, das Gebäude des alten Grassi-Museums am Wilhelm-Leuschner-Platz 16/11 als Domizil zu gewinnen. Leipziger, arbeitet mit im Bürgerkomitee „Leipziger Stadtbibliothek“!
Kontaktadresse: Heldemarie Brendel, B.-Kellermann-Str. 106/18, Leipzig, 7030.

Abgabepflicht

An alle neugegründeten Verlage!
In der DDR wächst gegenwärtig die Zahl neuer Verlage und anderer als Herausgeber tätigen Einrichtungen, die erstmals Bücher, Broschüren, Zeitungen und Zeitschriften veröffentlichen.

Die Deutsche Bucherei in Leipzig weist in diesem Zusammenhang nochmals darauf hin, daß sie von allen Druckverlegern nach der gültigen Anordnung über die Ablieferung von Pflichtexemplaren vom 14. August 1987 (Gesetzblatt der DDR, Teil I, 1987, Nr. 20, S. 211-213) kostenlose Pflichtexemplare erhalten muß.

Verlagsveröffentlichungen sind in drei Pflichtexemplaren, Publikationen anderer Herausgeber in einem Pflichtexemplar abzuliefern. Die Übersendung ist an folgende Anschrift vorzunehmen: Deutsche Bucherei, Abt. Erwerb, Sachgebiet Pflichtexemplare, Deutscher Platz, Leipzig, 7010.

DAS FORUM

Offener Brief an Prof. Dr. sc. Günther Filippiak

Wertvoller Professor Filippiak, mit Interesse habe ich Ihren in Zusammenarbeit mit Doz. Dr. sc. Siegfried Aust verfaßten Artikel im NEUEN DEUTSCHLAND vom 28. 3. 1990 gelesen, kenne ich Sie doch aus Vorlesungen und Seminaren an der Karl-Marx-Universität Leipzig. Dort wurde Ihnen Studenten das Bildungsmodell der DDR als das unumstritten progressivste vermittelt. Nun schreiben Sie in Ihrem Artikel, daß die Idee der Einheitschule „zu einem Hemmnis in der humanistischen Persönlichkeitsentwicklung“ werde. Dem stimme ich vorbehaltlos zu.
Oftener äußerte ich bereits in Ihren Seminaren meine Meinung zu diesem und anderen Problemkreisen. Damals, vor einem Jahr waren wir noch konträrer Meinung. Gehörten Sie doch gerade zu jenen Pädagogen, die es ermöglichen, daß die Einheitschule zu einem Hemmnis in der humanistischen Persönlichkeitsentwicklung werden konnte. Getaut den Leitlinien Frau Honckers trugen Sie zum „schlimmen Dualismus zwischen Schullehrer und außerschulischer Meinungäußerung“ auch in Ihren Seminaren bei. Diskussionen zu Ihrem vermittelten Seminarstoff, z. B. zum Thema

„Wehrerziehung“, ließen Sie nicht zu, sondern brachen diese läß ab, indem Sie weiter zum Stoff referierten. Ihr Nachdenken über die von uns aufgeworfenen Probleme zeigte sich letztlich darin, daß Sie mich beim Direktor der Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften wegen „staatsfeindlicher Äußerungen“ anzeigten und eine Kommission zur „Untersuchung der Motivation der Lehrstudenten der Kunst- und Musikpädagogik“ ins Leben riefen. In der Hoffnung, bei den Bemühungen der Schulen um eigenes Profil voranzutreiben, daß Sie diesen Meinungsstehern wie man will, SIE sollten diese Prüfung nicht vornehmen. Wenn neue Wege in der Bildungspolitik gefunden werden sollen, dann gehört es dazu, daß man sich über seine eigene Verantwortung klar wird und entsprechende Schlässe daraus zieht.
ANDREAS WENDT
Institut für Kunstpädagogik

Die Leitung der Universität informiert
Zu den Praktiken des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit an der Alma mater Lipsiensis

Verschiedentlich sind an der Karl-Marx-Universität in den letzten Wochen Fragen zur o. g. Problematik gestellt worden. Die Leitung der Universität möchte deshalb aus ihrer Sicht einige Informationen dazu geben.

Auf der Grundlage einer Festlegung des damaligen Ministerpräsidenten der DDR als „Vertrauliche Verschlußsache (VVS)“ wurden für alle zu bestellenden Reise- und Auslandskosten sogenannte „sicherheitspolitische Bestätigungen“ verlangt. Diese wurden vom damaligen Ministerium für Staatssicherheit erteilt. Auf diesen Bearbeitungsverfahren sowie der Ablehnung hatte die KMU einen sehr geringen Einfluß dahingehend, daß wissenschaftlich begründete Dringlichkeiten und Notwendigkeiten (z. B. Teilnahme von Wissenschaftlern an kurzfristig anberaumten Tagungen im Ausland usw.), formalisiert wurden. Generell erfolgten bei Ablehnungen auch keine Begründungen dafür. Die o. g. Regelung untersagte auch die Ablehnung gegenüber dem Kandidaten mit der sicherheitspolitischen Nichtbestätigung zu begründen.

Grundlage einer Festlegung der Regierung notwendig, die nur vom ehemaligen MIS erteilt werden konnte. Die Dauer des Bestätigungsverfahrens war kürzer, die Zahl der Geheimnisträger an der Universität wurde in den letzten Jahren drastisch verringert.

Zu der verschiedentlich angefragten Funktion des „Beauftragten für Sicherheit und Geheimnisschutz“ ist zu sagen, daß es sich dabei um einen vom früheren Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen angewiesenen Außenkomplex handelt. Hier wurde u. a. der Schutz von Sonderforschungsaufgaben, andere Schwerpunkte des Geheimnisschutzes, Rechts- und Gesetzverletzungen, die zunehmende Zahl von Zollverfahren, Auslandsaktivitäten (solche, die Geheimhaltungsbereiche tangierten) usw. bearbeitet.

Im Rahmen bestehender Gesetze wurde auch mit anderen Staatsorganen zusammengearbeitet (Staatsanwaltschaft, Volkspolizei, Zoll bzw. Zollfahndungsgerichte usw.).
Mitarbeitern des ehemaligen MIS wurde im ehemaligen Direktorat für Kader und Qualifizierung auf Verlangen Einsicht in die Kaderakten von Mitarbeitern der KMU gewährt. In diesem Zusammenhang muß betont werden, daß es zu keiner Zeit eine „zweite“ Kaderakte an der Universität über die Angehörigen gab, wie dies verschiedentlich angefragt wurde.

Proteste der Universität gegenüber ablehnenden Entscheidungen hatten erst in den letzten Jahren einige Erfolge. Seit 1986/87 bestand für die KMU die Möglichkeit, bei dringlich notwendigen Dienstreisen ins kapitalistische Ausland sog. „einmalige Bestätigungen“ zu erwirken, die wesentlich schneller zu erhalten waren.

Für sämtliche Geheimnisträger (GVS, VVS) war vor einer entsprechenden Verpflichtung ebenso eine „sicherheitspolitische Zustimmung“ auf der

Es läßt sich nicht ausschließlich (GVS, VVS) war vor einer entsprechenden Verpflichtung ebenso eine „sicherheitspolitische Zustimmung“ auf der

„Biete - Suche - Biete - Suche“

Das Direktorat für Internationale Beziehungen der KMU sucht eine zuverlässige, ehrliche Arbeitskraft im Servicebereich unseres modern eingerichteten, internationalen Gästehauses. Es erwarten angenehme Arbeitsbedingungen auf Sie und ein Grundgehalt von 850 Mark (+ LOZ) sowie Jahresleistungsprämie.

Marathon laufen ist nicht jedermanns Sache. Aber wer Lust hat, am Tage der Veranstaltung (16. Juni) mitzuhelfen, ist dazu recht herzlich eingeladen. Die Organisatoren bieten jedem Laufenthusiasten die Möglichkeit, im Bereich Streckensicherung, Start-Ziel oder Verpflegung direkt mitzuwirken – sozusagen Marathonatmosphäre gratis zu erleben.

Vorstellungen können durch direkte Vorgesprache oder telefonisch gerichtet werden an das Direktorat für Internationale Beziehungen, Wissenschaftl. Sekretär, Koll. Nassal, Hauptgebäude, Zi. 3-23, Tel. 7 19 23 38.

Jeder, der als Helfer mitmachen möchte, kann sich noch schriftlich oder telefonisch 7 19 31 82 bis zum 5. Mai melden. LEIPZIG MARATHON e.V. Organisation

UZ
Herausgeber: Rektor der KMU
Chefredaktor: Helmut Roson
Redaktion/Redaktionsbeiräte:
Wissenschaft: Jürgen Siwert (stellv. Chefredaktor), Prof. Dr. sc. Günter Katsch, Prof. Dr. sc. Manfred Neuhaus, Doz. Dr. sc. Karl-Wilhelm Hooke, Dr. Roland Mildner
Bildung: Prof. Dr. Jürgen Grubitsch, Dr. Annonarie Träger, Dr. Catherina Schmidt
Gesellschaftliches Leben/Kultur: Dr. Elke Leinhold (Redakteur), Dr. Siegfried Korbe, Britta Kühne, Henner Kothe
Vertrieb/Finanzen: Doris Börner
Adresse: Ritterstr. 8/10, PF. 920, Leipzig, 7010, Tel. 7 19 74 59/60
Satz und Druck: Druckerei „Hermann Dünker“ III/18/138 Leipzig.
Herausgeberbezug unter der Registrierungsnummer L 65 des Rotes des Bezirks Leipzig.
Einzelpreis: 15 Pfennig, 34. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die veröffentlichten Texte sind nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion identisch.
Die Studentenzeitung „Ohne Filter“ arbeitet selbständig.
Redaktionsschluß: Dienstag, 12 Uhr

DIB -
fferten
an Informationen erhalten Interessenten von Herrn Amelung, HG 3-40, Tel. 23 79.
CRE/THES European Fellowship:
Die Europäische Rektorenkonferenz hat in Zusammenarbeit mit The Times HIGHER EDUCATION Supplement ein Stipendium für Wissenschaftler und administrative Mitarbeiter der Universitäten bereitgestellt. Obwohl sich Interessenten verschiedenster Fachgebiete bewerben können, werden Projekte zur europäischen Integration vorrangig berücksichtigt. Informationsbroschüren gibt es im DIB (Dr. Gröbke, HG 3-39).
Zusatzstudien an britischen Polytechnics:
Britische Polytechnics unterbreiten Studenten der DDR-Hochschulrichtungen Studienangebote auf sehr vielen Gebieten. Interessenten wenden sich an die Beauftragten für Internationale Beziehungen der Sektionen und Institute, denen die Angebotsliste und die Antragsformulare vorliegen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung: beste Studienleistungen und noch bessere Englischkenntnisse!
Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, daß sich Wissenschaftler und Studenten jederzeit an der Informationsstafel im Poyer des Direktorates für Internationale Beziehungen in der III. Etage des Hauptgebäudes über aktuelle Angebote aus dem Ausland informieren und von den Mitarbeitern des Direktorates über alle notwendigen Schritte beraten lassen können.

DIB -
fferten
an Informationen erhalten Interessenten von Herrn Amelung, HG 3-40, Tel. 23 79.
CRE/THES European Fellowship:
Die Europäische Rektorenkonferenz hat in Zusammenarbeit mit The Times HIGHER EDUCATION Supplement ein Stipendium für Wissenschaftler und administrative Mitarbeiter der Universitäten bereitgestellt. Obwohl sich Interessenten verschiedenster Fachgebiete bewerben können, werden Projekte zur europäischen Integration vorrangig berücksichtigt. Informationsbroschüren gibt es im DIB (Dr. Gröbke, HG 3-39).
Zusatzstudien an britischen Polytechnics:
Britische Polytechnics unterbreiten Studenten der DDR-Hochschulrichtungen Studienangebote auf sehr vielen Gebieten. Interessenten wenden sich an die Beauftragten für Internationale Beziehungen der Sektionen und Institute, denen die Angebotsliste und die Antragsformulare vorliegen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung: beste Studienleistungen und noch bessere Englischkenntnisse!
Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, daß sich Wissenschaftler und Studenten jederzeit an der Informationsstafel im Poyer des Direktorates für Internationale Beziehungen in der III. Etage des Hauptgebäudes über aktuelle Angebote aus dem Ausland informieren und von den Mitarbeitern des Direktorates über alle notwendigen Schritte beraten lassen können.